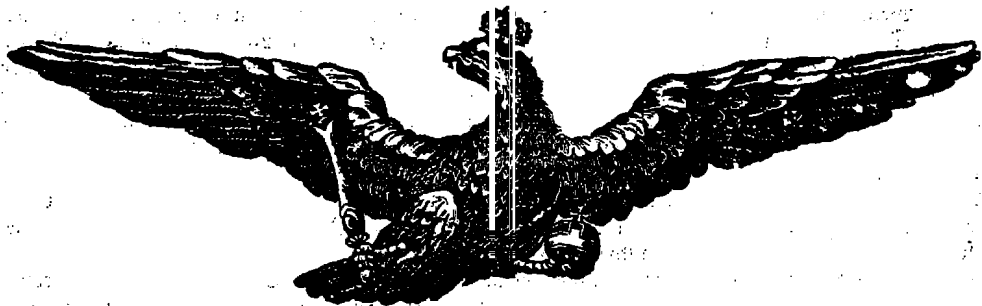


# Teltower Kreisblatt.



Redigirt von Dr. Andreas Sommer.

No. 261.

Charlottenburg, den 29. Juni

1861

Dieses Blatt erscheint jeden Sonnabend früh und ist in Charlottenburg zu beziehen durch die Expedition, Kirchstraße 26; auswärts durch alle Post-Anstalten. — Abonnement pro Quartal 84 Sgr. — Inserate, die der Expedition in Charlottenburg bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr einzuliefern sind, werden mit 1 Sgr. pro dreizehnpaltene Petitzeile oder deren Raum berechnet.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Charlottenburg, Kirchstraße 26. Inserate werden außerdem angenommen: in R.-Busterhausen beim Kaufm. Hrn. Scheber, in Köpenick beim Kaufm. Hrn. Liese, in Wittenwalde beim Kaufm. Hrn. Plewe, in Teltow beim Kaufm. Hrn. Pickenbach, in Possen beim Kaufm. Hrn. Robiling, in Berlin in Reinemeyer's Central-Annoncen-Bureau, Kirchstraße 50.

## An Se. Königliche Hoheit den Prinzen Karl von Preußen.

In ernster Zeit triffst Du in Preußens Meer,  
Ein echter Sproß des Hohenollernbaums;  
Es galt zur Wirklichkeit durch neue Wehr  
Den Weg zu finden aus dem Reich des Traums.

Und sties, er ward gefunden durch den Mut  
Des Preußenwelts, das sich mit Gott erhob,  
Für König und für Vaterland sein Blut  
Bergoß, erringend aller Zeiten Lob.

Und bald stand Preußen größer da als je  
Und ward geachtet durch die ganze Welt;  
Verschwunden war das siebenjährige Weh,  
Von neuem Ruhm jedwede Brust geschwellt.

Du sogst dem Geist in harter Jugend ein,  
Der damals füllte Preußens Boll und Land,  
Und machtest so das stärkste Volkert Dein  
Und hieltest stets es in dem rechten Stand.

Von diesem Volkert überhauest Du  
Fürchtlos die Zeit, die finster vor uns liegt,  
Und sagst den Fürchtenden mit Heldenmuth:  
„Der alte Preuzengeist bleibt unbefiegt!“

Er kann wohl schlafen, dieser Geist, einmal,  
Doch wenn Gefahr naht, ist er bei der Hand  
Und ruft zum Etreite Männer ohne Zahl  
Mit Gott für König und für Vaterland.

## A m t l i c h e s.

Durch die öffentlichen Blätter sind zwar bereits sämmtliche Behörden unseres Vaterlandes aufgefordert worden, hin in kürzester Frist alle Witwen und ledige Erben verstorbenen Officiere und Soldaten, welche Mitkämpfer in den Schlachten der Jahre 1813/15 waren und darunter besonders diejenigen, welche den Schlachten bei Groß-Görschen und Dennewitz als Combatanten beigewohnt haben, unter Einsendung der beweisenden Militairpapiere namhaft zu machen, sofern von jenen die Aufnahme in das in Stadt Zinna zu grünende Veteranen-Witwenhaus, unter den statutarischen Bedingungen, gewünscht wird.

Das jezt sind indeß verhältnißmäßig erst wenig Meldungen eingegangen, wonach anzunehmen ist, daß die Be-  
heiligten von jener Bekanntmachung keine Kenntniß erhalten haben.